

Vertikales und Sächsisches.

Mies, den 3. August 1928.

Wetterberichterstattung für den 4. August.
Ritgeteil von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.
Weitere starke Temperaturzunahme bei schwachen Winden
aus westlichen Richtungen. Deiter bis örtlich bewölkt.
Späterhin können Gewitterbildungen eintreten.

Daten für den 4. August 1928. Sonnenaufgang 4,28 Uhr. Sonnenuntergang 19,43 Uhr. Mondaufgang 21,25 Uhr. Monduntergang 7,31 Uhr.

1792: Geboren der Dichter Percy Shelley in Westplacc (gest. 1822).

1848: Geboren General Otto von Emmich, Eroberer von Lüttich (7. Aug. 1914) (gestorben 1915).

1870: Sieg der Preußen und Bayern über die Franzosen bei Weidenburg.

1915: Die Okerfelder erobern Iwangoorob

Die Donaufahrt Nieser Säger von Wien nach Linz.

Nachfolgendes Stimmungsbild, das wir unseren verehrten Lesern nicht vorenthalten wollen, wurde uns vom Sangesbruder Paul Richter, Nieser-Gröb, mit einer herzlichen Aufnahme freundlichst gemeldet:

Ein bunter Blumenstrauch, so weit das Auge reicht, vom Silberband der Donau rings umwunden

Du unerschöpflich schönes Land! — Deutsche Säger ziehen, geteilt in Gruppen, nach des schönen Festes Ende in der goldenen Stadt der Ufer den Strom hinauf bis Linz. 21 Stunden vertrauen wir uns auf dieser unvergesslichen Fahrt dem eleganten, grohen Schweißdampfer an, auf dem nun die erbebenden Eindrücke des Festes mit der Melodie des Stromes sich vermählen. Im goldenen Sonnenschein erglöhnt das schöne Land und in den Fluten spiegelt es wider. Burgen, Schlösser und Klöster erheben sich von gemalten Böden, von dunklem Laubwald rings umgeben, schmecke weisse Säuler ragen die schattigen Ufer. Heber ziehen auf der breiten, alligierenden Fläche hin und schauen nach Heute aus, braune Burgen und Mädchen in ihren leichten Booten eilen auf schaukelnden Wellen an uns vorüber, lachender Sonnenschein auf ihren Gesichtern. Wir begrüßen sie mit fröhlichem „Gut, braune Nieser!“

Vorüber an den wechsellieblichen Bildern eilt der Strom und mit ihm die Zeit; der Abend lenkt sich nieder und breitet sanft seinen Schleier über die weiten Gefilde. Nebelschleier ziehen an den Ufern hin und beleben, spielenden Nymphen gleich, die vom Mond nun magisch beleuchteten Ufer der Donau.

Plötzlich unterbricht das Heulen der Sirene das traumhafte Bild und verkündet das Naben einer Station. Scheinwerfer blitzen auf nach beiden Seiten. Da bricht aus dem dunklen Rahmen der Nacht das leuchtende Bild des prächtigen Schlosses Perleburg hervor. Lichter Nadern auf am dunklen Saum der Ufer, Heilrufe der fahrenden Säger von Wien werden vom Echo getragen, vom belebenden Ufer erwidert, und Wälderische bezaubert unsere Weiterfahrt, bis wir nach 21 Stunden genuehrer Fahrt nachts 3 Uhr in Linz landen.

Aber weiter geht die Fahrt, diesmal von Linz per Bahn nach Salzburg. Hier angekommen, lösen schwärze Bilder schöne Bilder ab, bis wir hier im Strudel der Schönheit dieser herrlichen Stadt unsere Sinne weiter veraufsen. Ort der Schönheit, Tor der Alpen; Salzburg, mag die Welt erhalten!

Aus der Elbe geborgen wurde heute vormittag gegen 10 Uhr in der Nähe der Jahnabündung der Leichnam des Arbeiters Max Töpfer von hier. Es liegt selbstverschuldeter Unfall vor. Die verlor, soll E. am Abend des 1. August auf Gröbeler Fluss verlor haben, auf einem Pferde reitend die Elbe zu durchqueren. Er soll durch die Strömung vom Pferde gerissen und abgetrieben worden sein, während das Pferd an das Ufer zurückgekehrt ist.

Strassenperrung anlässlich des Flugtages in Mies. Die Amtshauptmannschaft Grohenbain und der Rat der Stadt Mies erlassen im vorliegenden amtlichen Teile eine Befehlsmachung, wonach am Sonntag, den 5. August, nachmittags, verschiedene Wege in der Nähe des provisorischen Flugplatzes für allen öffentlichen Verkehr gesperrt werden. Auch der Betrieb des rädlichen Freibades an der Mieser bleibt auf die Zeit von nachm. 1.00 bis 5.30 Uhr geschlossen.

Vom Gewerbeverein. In einer gestern abgehaltenen Vorstandssitzung wurde beschlossene, die in Aussicht genommene Partie nach dem Spreewalde in diesem Jahre ausfallen zu lassen. Die Wasserstände sind dort zurzeit derart ungenügend, dass die Bahnfahrten ohne Unterbrechungen nicht durchzuführen sind. Auch die Bahnanschlüsse bereiten Schwierigkeiten. Dafür wird ein Ausflug nach Mittweida-Baldheim, jedoch erst am 26. August stattfinden.

Die Feter seines 63-jährigen Bestehens begeht am Sonntag, den 5. August der Allgemeine Turnverein in Mies am Hotel Öpfer. Die für diesen Abend festgesetzte Vortragssolge weist eine reiche Abwechslung auf, es stehen somit den Besuchern dieser 66. Sitzungsschleier einige angenehme Stunden in Aussicht. (Siehe auch Anzeige in dieser Nummer.)

Milchpreis-Steigerung. Aus den Kreisen der Landwirtschaft, ebenso der Milchhändler und Volkswirtschaften hören wir, dass infolge der lange anhaltenden hohen Preise die Futterverhältnisse recht schlecht geworden sind und dass infolgedessen die Milchproduktion sehr stark zurück geht. Der Mangel an selbsthergestellten Futter muss durch Zufuhr von sehr teurem Kraftfutter ersetzt werden und dadurch steigern sich die Produktionskosten ganz bedeutend. Diese Steigerung muss sich leider wieder in der Steigerung des Milchpreises auswirken.

Zeitlich beschränkte Kirchensteuerpflicht. Nach einer Denkmachung der Landesfinanzämter Dresden und Leipzig für die Erhebung der ev.-luth. u. m. Kirchensteuer auf das kirchliche Rechnungsjahr 1928 sind die Kirchensteuer in vier Terminen am 15. Mai, 15. Juli, 15. Oktober 1928 und 15. Februar 1929 zu entrichten. Wird der Steuerbescheid erst nach dem 15. Mai 1928 zugestellt, so sind die bis dahin fällig gewordenen Steuerbeträge spätestens zwei Wochen nach Zustellung des Steuerbescheides abzuführen. Die geleisteten Abschlagszahlungen sind anzurechnen. Ferner gilt folgende Bestimmung: Ist ein Steuerpflichtiger im Laufe des Rechnungsjahres 1928 gestorben oder aus der Religionsgesellschaft ausgeschieden oder hat er seine Zugehörigkeit zu der Religionsgesellschaft durch Verlegung seines Wohnortes aus dem Freistaat Sachsen ausgeübt, so ist er zur Kirchensteuer nur bis zum Ablauf des Monats, in den das Ereignis gefallen ist, heranzuziehen. Es ist also der Steuerbetrag, der zu fordern wäre, wenn die Steuerpflicht während des ganzen Rechnungsjahres bestanden hätte, durch zwölf zu teilen und danach mit der Zahl der Monate zu vervielfachen, für die die Steuerpflicht bestanden hat. Aufwandskosten gilt, wenn

ein Steuerpflichtiger erst während des Rechnungsjahres 1928 dem evangelisch-lutherischen Bekenntnisse beigetreten ist oder seinen Wohnort in den Freistaat Sachsen verlegt hat.

Trüber Herbst in Sicht! In diesem Jahre hatte jeder Monat einen Ueberschuss an Sonnenschein zu verzeichnen, was seit 1908 in keinem Jahre vorgekommen ist, nicht einmal 1911, dem heißesten Jahre der letzten 200 Jahre. Wir haben seit Beginn dieses Jahres bis jetzt einen Ueberschuss an Sonnenschein gegenüber normalen Jahren von nicht weniger als 264 Stunden zu buchen. Dieser außergewöhnliche Umstand legt die große Wahrscheinlichkeit nahe, dass wir in der Folgezeit, und zwar bis Jahreschluss, ein paar Monate mit einer ausgesprochenen Sonnenscheinarmut zu rechnen haben dürften. Ein Ausfall an Sonnenschein geht aber Hand in Hand mit einer Herabsetzung der Lufttemperatur, so dass die betroffenen Monate auch zu kalt ausfallen müssen. Ob nun diese Zeit nahe bevorsteht oder sich mehr auf die letzten Monate erstrecken wird, lässt sich mit Bestimmtheit natürlich nicht sagen. Wir vermuten jedoch auf Grund gewisser Anhaltspunkte, dass bereits die zweite Augusthälfte, namentlich aber der September, in Frage kommt.

Was ist eine alte Silbermünze wert? Nur 25 Pfennig! Daran lässt sich nichts ändern, die Reichsbank jedenfalls gibt nicht mehr für eine alte Silbermünze, auch dann nicht, wenn man dieses Geldstück in einer Geldbörse vertrauensvoll von irgendeiner Bank in Empfang genommen hat. Man sei also vorsichtig bei Entgegennahme von Markstücken, man kann sonst für diese Unachtsamkeit böse bestraft werden, mit dem Verlust nämlich von 65 Pfg. für jede Mark.

Der Dschaber soll eine Erdbebenwarte erhalten. Professor Weismann, der eine Berufung an die Damburger Seewarte erhielt, machte sein Bleiben in Leipzig von der Errichtung einer ungefährt liegenden Erdbebenwarte abhängig. Sein Wunsch wird erfüllt werden. An dem über 300 Meter hohen Berge wird in nicht allzu langer Zeit die neue Leipziger Erdbebenwarte errichtet. Bereits im Frühjahr soll der Bau in Angriff genommen werden. Die notwendigen Bodenuntersuchungen und Vermessungen sind schon durchgeführt worden.

Sächsischer Männergesangsverein auf Gramophonplatten. Auf Einladung der deutschen Gramophongesellschaft wurde vor einiger Zeit das Soliquartett des Oberlausitzer Männerchores (Reugersdorf) unter der Leitung von Erich Hille in Berlin, wo sechs Eöhre phonographisch aufgenommen wurden. Die sehr gut gelungenen Platten sind soeben im Handel erschienen. Bemerkenswert ist vor allem die hervorragende Wiedergabe des stehenden Wohlklanges, aller Feinheiten der Dynamik und der guten Aussprache. Es ist zweifellos ein großer Erfolg des Sächsischen Gesangswesens, wenn eine nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt bekannte große Gramophongesellschaft sich dazu entschlossen hat, ein bisher der breiten Öffentlichkeit unbekanntes Quartett in die Reihe internationaler Berühmtheiten aufzunehmen, und man wird in Sachsen diese Nachricht mit berechtigter Freude verzeichnen. Wie wir weiter erfahren, ist das Quartett auch vom Berliner Rundfunk zum Vortrage mehrerer Eöhre verpflichtet worden. Die Säger, die im Frühjahr schon im Dresdner Rundfunk gesungen haben, werden voraussichtlich demnächst bei einem Konzert in der Landeshauptstadt, wo der Besamirer bereits einmal mit großem Erfolge aufgetreten ist, mitwirken.

Tagung des Reichsstadtebundes. Am 6. und 7. September findet in Heidelberg die diesjährige Tagung des Reichsstadtebundes statt, auf der u. a. über das Thema „Verfassungs- und Verwaltungsreform in Reich, Ländern und Gemeinden“ Reichsinnenminister Severinus, der frühere Reichsinnenminister Dr. Rülls und Oberbürgermeister Dr. Renner-Rastadt sprechen werden. Das Referat über Steuervereinfachung und Finanzreform haben Staatsminister Dr. Höpfer-Masch, Reichsstadtdr. Dr. Pränzing und der Präsident des Reichsstadtebundes Dr. Quack übernommen.

Der Zentralverein für deutsche Binnen-schifffahrt hält seine diesjährige Hauptversammlung am 31. August in Königsberg ab.

Der deutsche Landkreistag hat am 6. September seine sachungsamähe Hauptversammlung nach Hofort einberufen. Er wird sich insbesondere mit der Frage der Strassenunterhaltung beschäftigen haben.

Um den Schiedspruch in der westsächsischen Textilindustrie. Wie wir erfahren, ist eine Entscheidung des Reichsarbeitsministers zu dem Schiedspruch in der westsächsischen Textilindustrie wahrscheinlich erst am Sonntag zu erwarten.

Aus dem Ministerialblatt für die Sächsische innere Verwaltung. Das Ministerialblatt für die Sächsische innere Verwaltung Ausgabe A. vom 1. August 1928 regelt u. a. die Leichentransporte in Luftfahrzeugen. Für die Beförderung von Leichen in solchen Fahrzeugen sind keine besonderen Vorschriften für den Transport zu erlassen. Die Bestimmungen über die Beförderung von Leichen in Luftfahrzeugen, insbesondere die gesundheitspolizeilichen Bestimmungen über die Beförderung von Leichen, sind in der Anlage 1 zu dem Ministerialblatt für die Sächsische innere Verwaltung enthalten, gegen eine Beförderung von Leichen in solchen Fahrzeugen, die nicht der Personenbeförderung dienen, keine Befehle, wenn sie unter entsprechender Beachtung der gesundheitspolizeilichen Maßnahmen geschieht.

Briefpost für den Kreuzer Berlin. Die Abfertigung von Briefpost für den Kreuzer Berlin erfolgt im Monat August an folgenden Tagen: am 1., 7., 8., 14. und 15. August nach Fremantle (Australien), am 21., 22. 27. und 28. August nach Santoewang (Java).

Auszeiten von Rohweilingskältern. An den ohnehin schon durch die Raupen der Rohweilingskälter schwer geschädigten Traut- und Rospflanzen lässt ein Massenaufreten von Rohweilingskältern starken Raupenschaden erwarten. Es wird empfohlen, die betroffenen Pflanzen mit Molin- oder Quastseifenlösung, 2prozentiger Chlorbariumlösung zu behandeln. Gebrauchsfertige Lösungen sind in den Vertrauensstellen des Staatlichen Pflanzenschutzdienstes erhältlich. Auch wird hier kostenlos Auskunft erteilt. Die staatliche Hauptstelle für Pflanzenschutz befindet sich in Dresden-A. 16, Stübelsstr. 2.

Zierschau in Sachsen. Am 12. August findet in Grottenhof, Amtshauptmannschaft Annaberg, eine Ortsschau der Landwirtschaftskammer statt, wobei eine Anzahl Zuchtschweine und etwa 300 Rinder des eragebirgischen Fleckviehschlages zur Schau stehen. Auch eine Anzahl Gessälge und Kaninchen sind ausgestellt, gleichzeitig landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Die eragebirgische Landwirtschaft sei auf die Schau besonders aufmerksam gemacht. — In Annaberg findet Donnerstag, den 16. August, ein Zuchtvieh- und Zugochsenmarkt statt, mit Prämisierung der Tiere.

Kein Pilzjahr? Die absonderliche Witterung dieses Jahres hat auch die Pilzfreunde enttäuscht. Bis jetzt gab es infolge der Trockenheit so gut wie gar keine Pilze. Doch sei zum Trost gleich angesetzt, dass sie nach dem Urteil erfahrener Pilzkenner „noch kommen werden“, d. h. nur die späteren Sorten. Alle Hoffnungen trauen deshalb die Pilzfreunde nicht setzen zu lassen.

Konsularwesen. Zum Generalkonsul von Uruguay in Hamburg ist Florencio Rivas ernannt worden. Der Genannte, dem namens des Reiches das Equator erteilt worden ist, ist für das sächsische Staatsgebiet anerkannt und zugelassen worden.

Röhren des Flachses. Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer macht auf die Vorteile aufmerksam, die die Tauröhre des Flachses für den Bauern wie für die Schwingenhalter bringt. Da der Preis für Röhren unter Berechnung des entziehenden Abverlustes und der Röhrenpreise, so ergibt sich daraus für den Anbauer ohne weiteres ein höherer Gewinn, während der Vorteil für den Arbeiter darin besteht, dass er den angelegerten Röhren sofort verarbeiten und an die Spinnerinnen abliefern kann. Die Röhrenzeit der Röhrenröhre schwankt je nach den Fruchtverhältnissen zwischen 18 und 25 Tagen. Von dem Spinnern wird der aus der Röhrenröhre gewonnene Flachsharz begehrt, weil die Faser aus Röhrenröhre glatter und geschmeidiger ist. Weiterhin wird aufmerksamer gemacht, dass es sich nach der Marktlage empfiehlt, den Röhrenhändler möglichst zeitig im Herbst zur Ablieferung zu bringen, und zwar vor Beginn der russischen Zufuhren.

Vorsicht bei den elektrischen Leitungen! Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer bringt bei der Ernte erneut in Erinnerung, dass es gefährlich ist, auch Scheinbare isolierte elektrische Kraftleitungen mitwirkig oder fahrlässig zu berühren. Eine Berührung dieser Art ist besonders leicht möglich, wenn sich Leute auf hochgeladenen Erntewagen aufhalten und dann den oftmals tiefer als 6 Meter liegenden Leitungsdrähten zu nahe kommen.

Landwirtschaftsamt im August. Wie die Pressestelle der Landwirtschaftskammer mitteilt, finden auch im August regelmäßig am Montag und Donnerstag jeder Woche in der Zeit von 10,30 bis 12,30 Uhr Vorträge statt belehrenden Inhalts und mit praktischen Anregungen für den Landwirt. Die Vorträge werden gegeben im Landwirtschaftsamt der Deutschen Weile, die über den Sender Königsbrunnhausen (Weile 1250) geht. Für den August sind Vorträge vorgesehen über ordnungsmäßige Durchführung, Grünlandfragen, über die Bedeutung des Sandeils einer Tagesbestellung für den Landwirt, über Kartoffelernte und Bewertung, über Rotprograme auf dem Vieh- und Fleischgebiete und der zukünftigen Kartoffelverwertung, über Futtererkrankungen des Kindes und ihre Bekämpfung usw. Auch der Hausfrauenklub gibt Montags von 15 bis 16,30 Uhr eine eigene Stunde der Hausfrau und Mutter, in der im August gesprochen wird über Obstverwertung von Gemüse und Obst, über neuzeitliche Ernährungstheorie im Haushalt und über Frischeverwertung.

Der falsche Kriminalbeamte — Jester in der Not — aber beurteilt. Eine interessante Einberufung hatte das Amtsgericht Dresden zu verhandeln. Der Sachverhalt war folgender: Am 13. April zur Winternachtsstunde war der im Antrage der 20er Jahre stehende Beamte Haupt hingerufen, wie ein Fahrer einer Autobrosche sich weigerte, die aufgenommene Taxe zu entrichten. Der Beamte, der zufällig im Besitze eines Gummiführers war, griff heftig ein, bezeichnete sich als Kriminalbeamter und nahm den zahlungsunwilligen Fahrer gefangen. Diese Handlungswiese brachte Haupt jedoch zwei Strafen ein. Einmal wurde ihm durch Strafbefehl eine Geldstrafe von 10 Mark wegen unbefugten Waffentragens auferlegt, weiter sollte er 50 Mark Strafe wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes zahlen. Hiergegen erhob Haupt Einspruch und beantragte eine gerichtliche Entscheidung. — In der Gerichtsverhandlung beriet er sich auf § 127 des StGB, der wie folgt lautet: „Wer jemand auf falscher Tat verdächtig ist oder seine Personlichkeit nicht sofort feststellen werden kann, jedermann gefangen, im auch ohne richterlichen Befehl vorläufig festzunehmen.“ Er führte hierzu weiter aus, es habe keine andere Möglichkeit bestanden, als ganz energisch aufzutreten, um dem Kraftwagenfahrer zu seiner berechtigten Forderung zu verhelfen. Und so will sich Haupt für befugt gehalten haben, nach dem angesagten Paragrafen in der Rolle eines Kriminalbeamten aufzutreten und die Festnahme vorzunehmen. Mit diesen Einwendungen kam er aber nicht durch. Gemäß kann jedermann Täter auf falscher Tat festnehmen. Niemanden gibt aber der betreffende Paragraf das Recht und die Befugnis, in solchen Fällen als Polizei-, oder wie hier geschehen, als Kriminalbeamter aufzutreten. Und so belief es das Gericht bei der bereits durch Strafbefehl erkannten Geldstrafe von 50 Mark. In der Urteilsbegründung wurde betont, dass eine Amtsausübung hier ganz zweifellos vorliege. Der Angeklagte habe, wie die Dinge lagen, wohl das Recht gehabt, zu einer vorläufigen Festnahme zu schreiten, nicht aber habe er sich dabei als Kriminalbeamter bezeichnen dürfen. Wenn das Gericht eine so geringe Geldstrafe ausgeworfen habe, dann sei dies nur geschehen, weil unübliche Worte bei Begehung der Uebertretung nicht vorgelesen hätten, denn sonst hätte man auf eine Freiheitsstrafe erkennen müssen.

Wascht das Obst. Eigentlich sollte sich diese Warnung erübrigen; denn für viele wird es eine Selbstverständlichkeit bedeuten, Obst, besonders das was man nicht selbst ernten kann, sondern erst kaufen muss, vor dem Genuss zu säubern. Dennoch kann man es in der Hochsaison der Früchte oft genug sehen, dass Leute mit einer frischerstandenen Lüge durch die Straßen schlendern, eine Kirche nach der anderen daraus verkehren, es also nicht abwarten können, bis sie die Möglichkeit haben, die Früchte zu waschen. Ganz abgesehen davon ist auch mit dem sofortigen Verzehren des Obstes auf der Straße die Unmanier verbunden, Obstreste auf die Straße zu werfen, so dass das elige Verzeihen nicht nur den Genießenden, sondern auch für die Mitmenschen eine Gefahr in sich birgt. Bakteriologische Untersuchungen an verschiedenen Obstsorten, wie diese an den Verkaufsständen und in an der Straße stehenden Körben festgestellt werden, haben ergeben, dass das herabgeworfene Wasser, mit dem die Früchte abgewaschen wurden, eine hübsche Bienenlese von Bakterien enthält, unter denen sich einige recht gefährliche befinden. Die Zahl schwankte nach dem Reinlichkeitsgrad der Früchte zwischen 68.000 und 3.200.000 Keimen in Kubikzentimetern. Beim zweiten Waschen ergaben sich noch 7000 und 120.000 und nach dem dritten Waschen immer noch zwischen 3000 und 28.000 Keime. Diese Zahlen dürften deutlich genug setzen, wie notwendig es ist, das Obst vor dem Genuss gründlich mit Wasser zu behandeln.

Wasserräucher bei der Ernte. Mit der Ernte, besonders mit dem Beginn der Ernte hängen in fast allen Gegenden noch sehr viele alte Bräuche zusammen. Diesmal ist es alter Brauch, dass an einem bestimmten Tage der Woche mit dem ersten Getreideabschnitt begonnen werden muss. In anderen Gegenden wird vorher ein Gottesdienst abgehalten, der Erntebittag, wobei die Landleute jedoch nicht in Feiertagskleidung, sondern in Werktagskleidung zur Kirche kommen. Anderswo geht es von der Kirche aus dann gleich aufs Feld. Ein anderer Brauch ist, dass die Landleute zum ersten Getreideabschnitt mit den Angehörigen im besten Sonntagsstaat und in einem würdevollen Aufzug auf die Felder gehen, um mit dem Schnitt zu beginnen. In Dessen und auch noch in anderen Gegenden sollen die ersten Ähren von einem kleinen 5 oder 6 jährigen Mädchen abgeschnitten werden und besonderen Segen soll es bringen, wenn das Mädchen ein